



MUSIKSCHULE
COESFELD · BILLERBECK · ROSENDAHL

Jahresabschluss 2009

**des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und
Rosendahl**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechtliche Verhältnisse	3
Bilanz zum 31.12.2009	
Aktivseite	4
Passivseite	5
Ergebnisrechnung	6
Finanzrechnung	8
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	19
Erläuterungen zur Finanzrechnung	23
Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW	26
Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO NRW	27
Rückstellungsspiegel nach § 44 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO NRW	28
Verbindlichkeitenspiegel nach § 47 GemHVO NRW	29
Lagebericht	30
Anlage zum Lagebericht	
Entwicklung der Finanzen 2010 - 2012	35
Übersicht über Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 GO NRW	36

Rechtliche Verhältnisse

1. Bezeichnung der Rechtsform:	Zweckverband als Träger der Musikschule Coesfeld, Musikschule für die Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
2. Haushaltsjahr	Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr, Stichtag für die Schlussbilanz ist somit der 31.12.2009
3. Gegenstand des Verbandes	Betrieb einer in Bezirken gegliederten Musikschule mit zentraler Leitung und Verwaltung
4. Geschäftsführung und Vertretung	Verbandsvorsteher: Dr. Hans-Hermann Westermann, Leiter des Fachbereiches Kultur und Weiterbildung bei der Stadt Coesfeld Vorsitzende der Verbandsversammlung: Marion Dirks, Bürgermeisterin der Stadt Billerbeck
5. Beteiligungen	Träger des Zweckverbandes sind die Städte Billerbeck und Coesfeld sowie die Gemeinde Rosendahl

I AKTIVA

	Bilanzwert zum 31.12.2009	Bilanzwert zum 01.01.2009
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.784,55 €	61.959,97 €
B. Umlaufvermögen		
I. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
1. Gebührenforderungen	2.278,10 €	2.197,34 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €
3. sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	317,00 €	341,50 €
	<hr/> 2.595,10 €	<hr/> 2.538,84 €
II. Privatrechtliche Forderungen		
1. gegenüber dem privaten Bereich	817,91 €	46,50 €
2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €
	<hr/> 817,91 €	<hr/> 46,50 €
III. Sonstige Forderungen	96,00 €	0,00 €
IV. Liquide Mittel	38.985,67 €	37.054,36 €
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
I. Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,00 €	0,00 €
	<hr/> 100.280,23 €	<hr/> 101.599,67 €

II PASSIVA

	Bilanzwert zum 31.12.2009	Bilanzwert zum 01.01.2009
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage	28.875,23 €	29.016,61 €
II. Ausgleichsrücklage	14.508,30 €	14.508,30 €
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.570,63 €	0,00 €
	<hr/>	<hr/>
	33.812,90 €	43.524,91 €
B. Sonderposten		
I. Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €
II. Sonstige Sonderposten	41.941,62 €	41.947,69 €
	<hr/>	<hr/>
	41.941,62 €	41.947,69 €
C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	8.444,88 €	9.900,51 €
D. Verbindlichkeiten		
Verb. aus Krediten zur		
I. Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
II. Leistungen	5.229,37 €	2.750,25 €
III. Sonstige Verbindlichkeiten	10.851,46 €	3.476,31 €
	<hr/>	<hr/>
	16.080,83 €	6.226,56 €
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
I. Passive Rechnungsabgrenzungen	0,00 €	0,00 €
	<hr/>	<hr/>
	100.280,23 €	101.599,67 €

Gesamtergebnisrechnung					
Nr	Bezeichnung	Fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fortgeschr. Ansatz mit Ergebnis	im Fortgeschr. Ansatz enth. Über- tragungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.147,00	17.871,70	-2.724,70	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	569.000,00	585.596,38	-16.596,38	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	349.953,00	349.953,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.000,00	12.894,49	-3.894,49	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	943.100,00	966.315,57	-23.215,57	0,00
11	- Personalaufwendungen	-794.000,00	-794.030,62	30,62	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-7.000,00	-8.317,89	1.317,89	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-6.000,00	-8.703,74	2.703,74	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-140.100,00	-165.936,13	25.836,13	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-947.100,00	-976.988,38	29.888,38	0,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.- tätigkeit (Z. 10+17)	-4.000,00	-10.672,81	6.672,81	0,00
19	+ Finanzerträge	4.000,00	1.119,05	2.880,95	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-16,87	16,87	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	4.000,00	1.102,18	2.897,82	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	0,00	-9.570,63	9.570,63	0,00

Gesamtergebnisrechnung					
Nr	Bezeichnung	Fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Vergl. Fortgeschr. Ansatz mit Ergebnis	im Fortgeschr. Ansatz enth. Über- tragungen
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	0,00	-9.570,63	9.570,63	0,00

Gesamtfinanzrechnung					
Nr	Bezeichnung	Fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz	im fortgeschr. Ansatz enth. Übertragungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.147,00	17.871,70	-2.724,70	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	569.000,00	585.605,62	-16.605,62	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.953,00	349.953,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	9.000,00	8.026,58	973,42	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.000,00	1.119,05	2.880,95	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	947.100,00	962.575,95	-15.475,95	0,00
10	- Personalauszahlungen	-794.000,00	-793.908,67	-91,33	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-7.000,00	-8.159,45	1.159,45	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-16,87	16,87	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-140.100,00	-158.850,28	18.750,28	0,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-941.100,00	-960.935,27	19.835,27	0,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	6.000,00	1.640,68	4.359,32	0,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	400,00	-400,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung					
Nr	Bezeichnung	Fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz	im fortgeschr. Ansatz enth. Übertragungen
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	400,00	-400,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-6.000,00	-980,77	-5019,23	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000,00	-980,77	-5.019,23	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-6.000,00	-580,77	-5.419,23	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	0,00	1.059,91	-1.059,91	0,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
38	=Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)	0,00	1.059,91	-1.059,91	0,00
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	36.750,26	-36.750,26	0,00
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	0	1.175,50	-1.175,5	0,00

Gesamtfinanzrechnung					
Nr	Bezeichnung	Fortg. Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz	im fortgeschr. Ansatz enth. Übertragungen
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39+40)	0	38.985,67	-38.985,67	0,00

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 erfolgte nach den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung gem. § 32 GemHVO. Die angewendeten Methoden sind auch in den Inventurrichtlinien der Musikschule Coesfeld niedergeschrieben.

Insbesondere wurden folgende allgemeine Grundsätze beachtet:

- a) Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es wurde keine Verrechnung etwa von Wertminderungen mit Wertsteigerungen vorgenommen.
- b) Es ist vorsichtig bewertet worden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.
- c) Vermögensgegenstände wurden nur in die Bilanz aufgenommen, wenn der Zweckverband das wirtschaftliche Eigentum daran inne hat. Als Anlagevermögen wurden nur die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen.
- d) Erhaltene Zuwendungen sind auf der Passivseite als Sonderposten angesetzt worden und werden über die Nutzungsdauer des Hauptanlagegutes aufgelöst.
- e) Rückstellungen sind vollständig nach kaufmännischen Gesichtspunkten in angemessener Höhe gebildet worden
- f) Bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen gemindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des immateriellen Vermögens und des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel für das Haushaltsjahr 2009.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Software (Windows XP)	0 EUR	1,00 EUR

ANL0000074

Diese Windows-Lizenz wurde bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt. Die Anschaffung erfolgte im Jahr 2004, sie wird mit einem Erinnerungswert von 1,00 € geführt.

II. Sachanlagen

1. Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
BGA	61.959,97 EUR	57.784,55 EUR

Der in der Eröffnungsbilanz dargestellte Wert wurde korrigiert. Nachfolgend sind die Korrekturen im Einzelnen beschrieben:

ANL0000070

Es handelt sich hierbei um einen Bildschirm der Musikschule. Dieser wurde im Jahr 2008 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme dieses Bildschirms führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 143,20 €.

ANL0000071

Es handelt sich hierbei um einen Bildschirm der Musikschule. Dieser wurde im Jahr 2007 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme dieses Bildschirms führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 105,67 €.

ANL0000072

Der Drucker Epson Stylus DX 8400 wurde im Jahr 2008 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme des Druckers führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 78,06 €.

ANL0000073

Der Drucker Kyocera FS-920 wurde im Jahr 2008 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme des Druckers führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 146,61 €.

ANL100000067

Das Klavier Grotrian Steinweg wurde in der Eröffnungsbilanz zu niedrig bewertet. Der Wert ist in der Jahresrechnung entsprechend zu korrigieren. Das Anlagevermögen erhöht sich somit um 1.307,40 €.

ANL0000026

Diese Schreibtischkombination wurde im Jahr 2001 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme des Schreibtisches führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 286,43 €. Hierzu wurde ein Sonderposten in gleicher Höhe gebildet (ANL0000029), da die Anschaffung durch die Stadt Coesfeld erfolgte und der Gegenstand der Musikschule überlassen wurde.

ANL0000027

Diese Gaderobe wurde im Jahr 2001 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme der Gaderobe führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 322,13 €. Hierzu wurde ein Sonderposten in gleicher Höhe gebildet (ANL0000030), da die Anschaffung durch die Stadt Coesfeld erfolgte und der Gegenstand der Musikschule überlassen wurde.

ANL0000028

Dieser Aktenschrank wurde im Jahr 2001 beschafft und bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz fälschlicherweise nicht berücksichtigt. Die Aufnahme des Schrankes führt zu einer Erhöhung des Anlagevermögens von 448,02 €. Hierzu wurde ein Sonderposten in gleicher Höhe gebildet (ANL0000031), da die Anschaffung durch die Stadt Coesfeld erfolgte und der Gegenstand der Musikschule überlassen wurde.

ANL0000032 bis ANL0000050

Es wurden bei der Eröffnungsbilanz insgesamt 19 Stühle zu wenig berücksichtigt. Diese wurden im Rahmen dieser 1. Schlussbilanz mit je 144,65 € aufgenommen. Hierzu wurden Sonderposten in gleicher Höhe gebildet (ANL0000051 bis ANL0000069), da die Anschaffung durch die Stadt Coesfeld erfolgte und der Gegenstand der Musikschule überlassen wurde.

ANL100000013 - ANL100000016

Es handelt sich hierbei um vier Violinen, die fälschlich doppelt inventarisiert wurden und daher auch im Rahmen der Eröffnungsbilanz fälschlich angesetzt wurden. Der Wert beträgt jeweils 375,83 € (Summe: 1.503,32 €).

ANL1000000022

Es handelt sich hierbei um ein Bassakkordeon, das fälschlich doppelt inventarisiert wurde und daher auch im Rahmen der Eröffnungsbilanz fälschlich angesetzt wurde. Der Wert beträgt 420,00 €.

ANL1000000068

Es handelt sich hierbei um den Verkauf eines Klaviers „Schimmel“ zum Preis von 400,00 € im Februar 2009.

ANL00000002 – ANL00000005

Diese zunächst im Rahmen der Eröffnungsbilanz als GWG gebuchten Gegenstände wurden in die Anlagenbuchhaltung umgebucht. So wurde es auch im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanz mit dem Prüfungsamt der Stadt Coesfeld besprochen.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen ergibt sich ein Endbestand von 57.784,55 EUR

B. Umlaufvermögen

I. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

1. Gebührenforderungen

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Gebührenforderungen	2.197,34 EUR	2.278,10 EUR

Es handelt sich hierbei um Gebührenforderungen, die zum Stichtag 31.12.2009 offen waren. Die aktuelle Offene-Posten-Liste vom 26.07.2012 weist aus, dass alle Forderungen bis auf einen Betrag von 432,40 € inzwischen beglichen sind.

2. Forderungen aus Transferleistungen

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Forderungen aus Transferleistungen	0,00 EUR	0,00 EUR

Forderungen aus Transferleistungen bestehen keine.

3. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	341,50 EUR	317,00 EUR

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

II. Privatrechtliche Forderungen

1. gegenüber dem privaten Bereich

	01.01.2009	31.12.2009
p.-r. Forderungen privat	46,50 EUR	817,91 EUR

Der Betrag in Höhe von 817,91 EUR zum Bilanzstichtag setzt sich im Wesentlichen aus einer Gutschrift für zuviel berechneten Toner (588,43 €) zusammen und einer offenen Rechnung an die Stadtkapelle Coesfeld für Kopien und Instrumentenmiete (187,48 €). Der Restbetrag setzt sich aus verschiedenen Kleinbeträgen (Rücklastschriftgebühren, Wegegeld) zusammen.

2. gegenüber dem öffentlichen Bereich

	01.01.2009	31.12.2009
ö.-r. Forderung öffentlich	0,00 EUR	0,00 EUR

III. Sonstige Forderungen

	01.01.2009	31.12.2009
Sonstige Forderungen	0,00 EUR	96,00 EUR

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag eine Höhe von 96,00 € erreichten.

IV. Liquide Mittel

	01.01.2009	31.12.2009
Liquide Mittel	37.054,36 EUR	38.985,67 EUR

Die Saldenbestätigung der Sparkasse Westmünsterland vom 10.03.2010 weist per 31.12.2009 einen Saldo von +38.985,67 € aus. Der Bestand an Liquiden Mitteln hat sich im Laufe des Jahres 2009 somit um 1.931,31 € erhöht. Die Musikschule verfügt über keine weiteren Konten.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

I. Aktive Rechnungsabgrenzung

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 EUR	0,00 EUR

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestanden zum Bilanzstichtag keine.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Allgemeine Rücklage

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Allgemeine Rücklage	29.016,61 EUR	28.875,23 EUR

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Differenz der Aktivposten und den übrigen Passivposten der Bilanz. Sie hat zum Bilanzstichtag einen Wert von 28.875,23 €.

II. Ausgleichsrücklage

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Ausgleichsrücklage	14.508,30 EUR	14.508,30 EUR

Die Ausgleichsrücklage kann zur Abdeckung von Fehlbeträgen der Ergebnisrechnung herangezogen werden. Sie beläuft sich auf 14.508,30 €.

III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 EUR	9.570,63 EUR

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich für das Jahr 2009 auf 9.570,63 €.

B. Sonderposten

I. Sonderposten für Zuwendungen

	01.01.2009	31.12.2009
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 EUR	0,00 EUR

Sonderposten für Zuwendungen lagen zum Bilanzstichtag keine vor.

II. Sonstige Sonderposten

	01.01.2009	31.12.2009
Sonstige Sonderposten	41.947,69 EUR	41.941,62 EUR

Durch Zugänge in Höhe von 3.804,93 € (Schreibtisch, Garderobe und Stühle, die bei der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt wurden) und Auflösungsbeträge in Höhe von 3.811,00 € ist eine Veränderung bei den Sonderposten zu verzeichnen. Die Auflösung von Sonderposten ist aufgrund der jährlichen AfA erfolgt.

C. Rückstellungen

I. Sonstige Rückstellungen

	01.01.2009	31.12.2009
Sonstige Rückstellungen	9.900,51 EUR	8.444,88 EUR

Die Summe der erfolgten Sonstigen Rückstellungen hat sich um 1.455,63 € verringert. Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen durch neue Zuführungen in Höhe von 2.973,66 € für Überstundenrückstellungen (323,66 €), Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch das RPA (1.500 €) und die anstehende überörtliche Prüfung des Zweckverbandes durch die GPA NRW (1.150 €). Gleichzeitig wurden Rückstellungen in einer Höhe von 4.429,29 € für Urlaubsrückstellungen und die Betriebskostenabrechnung 2007 (4.227,58 €) in Anspruch genommen.

D. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	01.01.2009	31.12.2009
Verb. aus Kred. zur Liquid.-sicherung	0 EUR	0 EUR

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wurden im Jahr 2009 nicht

eingegangen.

II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.750,25 EUR	5.229,37 EUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus offenen Rechnungen der Stadt Coesfeld (Erstattung von Betriebskosten für das Jahr 2008 über 4.386,02 € und Kostenerstattung für Datenleitung 330,12 €) sowie verschiedenen Kleinrechnungen.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	3.476,31 EUR	10.851,46 EUR

Hierunter lassen sich hauptsächlich die zum Bilanzstichtag noch offenen Honorare vom Dezember 2009 einordnen.

E. Passive Rechnungsabgrenzung

I. Passive Rechnungsabgrenzung

	<u>01.01.2009</u>	<u>31.12.2009</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 EUR	0,00 EUR

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestanden zum Bilanzstichtag keine.

3. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.147,00 EUR	17.871,70 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): + 2.724,70 €

Der Zweckverband erhält jährlich Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen. Gefördert werden

- a) Personalkosten, die im Rahmen der vorberuflichen Fachausbildung sowie für den Unterricht mit Behinderten anfallen,
- b) Maßnahmen zur Fortbildung des pädagogischen Personals
- c) Durchführung besonderer Schülermaßnahmen (Intensivierung der Ensemblearbeit)
- d) Beschaffung von Unterrichtsmaterial und Instandhaltung von Instrumenten

Grundlage für die Ermittlung des Landeszuschusses ist die Schülerzahl zum jeweils festgelegten Stichtag.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 04, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	569.000,00 EUR	585.596,38 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): + 16.596,38 €

Bei den Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Schülerentgelte und um Gebühreneinnahmen aus dem Projektbereich. Das Ergebnis weist rund 16.600 € mehr aus, als ursprünglich eingeplant worden ist, was auf höhere Schülerzahlen zurückzuführen ist.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 06, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	349.953,00 EUR	349.953,00 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): 0,00 €

Diese Position beinhaltet die von der Verbandsversammlung beschlossene Verbandsumlage.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 07, Sonstige ordentliche Erträge	9.000,00 EUR	12.894,49 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): + 3.894,49 €

Diese Position berücksichtigt im Wesentlichen einen Personalkostenzuschuss zu einer Lehrerstelle (7.096,68 €). Darüber hinaus sind zahlreiche Erstattungen aus der Instrumentenversicherung zu verzeichnen gewesen (641 €). Eine Gutschrift für zuviel berechneten Kopiertoner machte 588,43 € aus. 3.811,00 € ergeben sich durch die Auflösung von Sonderposten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 10, Ordentliche Erträge	943.100,00 EUR	966.315,57 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): + 23.215,57 €

Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 01 bis 09)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 11, Personalaufwendungen	794.000,00 EUR	794.030,62 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 30,62 €

Das Ist-Ergebnis der Personalaufwendungen entspricht ziemlich genau dem Ansatz. Damit liegen die Personalkosten im Plan.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 13, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	7.000,00 EUR	8.317,89 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 1.317,89 €

Mehraufwendungen in Höhe von 1.317,89 € ergeben sich aus einer Überschreitung des Ansatzes bei den Bewirtschaftungskosten (612,32 €) und bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens (705,57 €). Grund ist hier ein erhöhter Reparaturaufwand bei den Musikinstrumenten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 14, Bilanzielle Abschreibungen	6.000,00 EUR	8.703,74 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 2.703,74 €

Dieser Ansatz wurde etwas zu niedrig gebildet. 7.722,97 € entfallen auf Abschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung, 980,77 € entfallen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG), die hier als Aufwand berücksichtigt sind.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 16, sonstige ordentliche Aufwendungen	140.100,00 EUR	165.936,13 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 25.836,13 €

Hier wirkt sich vor allem eine Überziehung des Honoraransatzes aus. Angesetzt waren 85.000 €, verausgabt wurden aufgrund der abgeschlossenen Honorarverträge 116.782,79 €. Dieses bedeutet eine Überschreitung des Ansatzes in Höhe von 31.782,79. Grund hierfür war die Tendenz der damaligen Schulleitung, vermehrt Einzelunterricht durchzuführen. Diese Tendenz setzte sich in den Jahren 2010 und 2011 fort. Seit dem Jahr 2012 wurden hier zahlreiche Verträge nicht verlängert und Einzelunterrichtsstunden zu Gruppenstunden zusammengeführt.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 17, Ordentliche Aufwendungen	947.100,00 EUR	976.988,38 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 29.888,38 €

Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 16)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 18, Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	4.000,00 EUR	10.672,81 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 6.672,81 €

Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 10) abzüglich Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 17)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 19, Finanzerträge	4.000,00 EUR	1.119,05 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 2.880,95 €

Der Ansatz für Finanzerträge ist für das Jahr 2007 deutlich zu hoch gebildet worden. In den Folgejahren wurde daher der Ansatz stetig gesenkt. Grund ist der stark gesunkene Zinssatz.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00 EUR	16,87 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 16,67 €

Im Laufe des Jahres 2009 sind Sollzinsen in Höhe von 16,87 € angefallen.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 21, Finanzergebnis	4.000,00 EUR	1.102,18 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 2.897,82 €

Saldo aus den Nr. 19 (Finanzerträge) und 20 (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 22, Ordentliches Ergebnis	0,00 EUR	9.570,53 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 9.570,63 €

Saldo aus den Nr. 19 (Finanzerträge) und 20 (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 25, Außerordentliches Ergebnis	0,00 EUR	- 0,00 EUR

Hier werden außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen berücksichtigt. Beides ist im Jahr 2009 nicht angefallen.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 26, Jahresergebnis	0,00 EUR	- 9.570,63 EUR

Verbesserung (+)/Verschlechterung (-): - 9.570,63 €

Saldo aus den Nr. 22 (Ordentliches Ergebnis) und 25 (Außerordentliches Ergebnis)

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Sofern sich die bereits in der Ergebnisrechnung erläuterten Veränderungen in gleicher Weise auf die Finanzrechnung auswirken, wird auf eine nochmalige Erläuterung verzichtet und auf die Erläuterungen in der Ergebnisrechnung verwiesen.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 04, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	569.000,00 EUR	585.605,62 EUR

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 07, Sonstige Einzahlungen	9.000,00 EUR	8.026,58 EUR

Die Differenz in Höhe von 4.867,91 € im Vergleich zur Ergebnisrechnung ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Sonderposten in einer Höhe von 3.811,00 €, die nicht finanzwirksam ist.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 10, Personalaufwendungen	794.000,00 EUR	793.908,67 EUR

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 12, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	7.000,00 EUR	8.159,45 EUR

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 16, sonstige Auszahlungen	140.100,00 EUR	158.850,28 EUR

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 7.085,85 € im Vergleich zur Ergebnisrechnung ergibt sich im Wesentlichen durch Dezemberhonorare, die erst im Januar 2010 finanzwirksam wurden.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 17 Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.000,00 EUR	1.640,68 EUR

Die Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung führen in der Regel auch zu Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung. Dass der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in der

Finanzrechnung mit einem Überschuss von 1.640,68 erheblich vom Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung (Defizit von 9.570,63 €) abweicht, liegt hauptsächlich darin begründet, dass die bilanziellen Abschreibungen saldiert um die Auflösung von Sonderposten keine zahlungswirksamen Positionen darstellen.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 19, Einzahlung aus Veräußerung von Sachanlagen	0,00 EUR	400,00 EUR

Die Einzahlung ergibt sich aus dem Verkaufserlös eines Klaviers der Marke Schimmel im Februar 2009.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 23, Einzahlung aus Investitionstätigkeit	0,00 EUR	400,00 EUR

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 22)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 26, Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.000,00 EUR	980,77 EUR

980,77 € wurden für den Erwerb von Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) verausgabt. Anfallende Abschreibungen schlagen, im Gegensatz zur Ergebnisrechnung, hier nicht zu Buche, da diese nicht finanzwirksam sind.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 30, Auszahlung aus Investitionstätigkeit	6.000,00 EUR	980,77 EUR

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 29)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 31, Saldo aus Investitionstätigkeit	6.000,00 EUR	580,77 EUR

Saldo der Nr. 23 (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit) und 30 (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 32, Überschuss/Fehlbetrag	0,00 EUR	1.059,91 EUR

Saldo der Nr. 17 (Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit) und 31 (Saldo aus Investitionstätigkeit)

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 38, Änderung des Finanzbestandes	0,00 EUR	1.059,91 EUR

Saldo aus Nr. 32 (Überschuss/Fehlbetrag) und Nr. 37 (Saldo aus Finanzierungstätigkeit).

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 39, Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00 EUR	36.750,26 EUR

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 40, Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00 EUR	1.175,50 EUR

Es handelt sich hier um Mahn- und Vollstreckungsgebühren, die später an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Nr. 41, Liquide Mittel	0,00 EUR	38.985,67 EUR

Saldo aus den Nr. 38 (Änderung des Finanzbestandes) bis 40 (Bestand an fremden Finanzmitteln)

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Umbuchungen 2009	Abschrei- bungenen 2009	Zuschrei- bungenen 2009	Kumulierte Abschrei- bungen	am 31.12.2009	am 01.01.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+ / -		+	-		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
2. Sachanlagen	61.959,97	6.566,64	-2.048,32	0,00	-8.703,74	0,00	-8.693,74	57.784,55	61.959,97
2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.959,97	6.566,64	-2.048,32	0,00	-8.703,74	0,00	-8.693,74	57.784,55	61.959,97
2.1.1 Musikinstrumente	36.286,06	1.307,40	-2.047,32	0,00	-4.961,97	0,00	-4.951,97	30.594,17	36.286,06
2.1.2 Sonstige BGA	25.673,91	5.259,24	-1,00	0,00	-3.741,77	0,00	-3.741,77	27.190,38	25.673,91
2.2 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Art der Forderungen	Gesamt- betrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.595,10	2.595,10	0,00	0,00	2.538,84
1.1 Gebühren	2.278,10	2.278,10	0,00	0,00	2.197,34
1.2 Beiträge					
1.3 Steuern					
1.4 Forderungen aus Transferleistungen					
1.5 Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	317,00	317,00	0,00	0,00	341,50
2. Privatrechtliche Forderungen	817,91	817,91	0,00	0,00	46,50
2.12.4.1 vom Bund	817,91	817,91	0,00	0,00	46,50
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich					
2.3 gegen verbundene Unternehmen					
2.4 gegen Beteiligungen					
2.5 2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
3. Sonstige Forderungen	96,00	96,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe aller Forderungen	3.509,01	3.509,01	0,00	0,00	2.585,34

Art der Rückstellungen	Bestandskonto	Kostenstelle	Kostenträger	Gesamt- betrag am Ende des Vorjahres	Veränderungen im Haushaltsjahr			Gesamt- betrag am Ende des Haushalts- jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			
					Zuführungen	Inanspruch- nahme	Auflösung (Grund- entfallen)		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
					01.01.2009				31.12.2009			
					EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8		
1. Pensionsrückstellungen								0,00				
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten								0,00				
3. Instandhaltungsrückstellungen								0,00				
4. Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO				9.900,51	2.973,66	-4.429,29	0,00	8.444,88	5.794,88	2.650,00	0,00	
MS Urlaubsrückstellungen	280100	96.01.01	04.01.01	998,01		-201,71		796,30	796,30	0,00	0,00	
MS Überstundenrückstellungen	280150	96.01.01	04.01.01	1.180,47	323,66			1.504,13	1.504,13	0,00	0,00	
MS Rückstellung für LOB Musikschule	280900	96.01.01	04.01.01	3.494,45				3.494,45	3.494,45	0,00	0,00	
MS Prüfung Jahresabschluss 2009 durch das RPA der Stadt Coesfeld	280900	96.01.01	04.01.01	0,00	1.500,00			1.500,00	0,00	1.500,00	0,00	
MS Überörtliche Prüfung des Zweckverbandes Musikschule durch die GPA NRW	280900	96.01.01	04.01.01	0,00	1.150,00			1.150,00	0,00	1.150,00	0,00	
MS Rückstellung f. Betriebskostenabrechnung 2007	280900	96.01.01	04.01.01	4.227,58		-4.227,58		0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Summe aller Rückstellungen				9.900,51	2.973,66	-4.429,29	0,00	8.444,88	5.794,88	2.650,00	0,00	

Verbindlichkeitspiegel gem. § 47 GemHVO NRW

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonst. öffentl. Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.229,37	5.229,37	0,00	0,00	2.750,25
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.851,46	10.851,46	0,00	0,00	3.476,31
8. Summe aller Verbindlichkeiten	16.080,83	16.080,83	0,00	0,00	6.226,56

Lagebericht zum Jahresabschluss 2009 gem. § 48 GemHVO NRW

1. Allgemeines

2. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

2.1 Aktiva

2.2 Passiva

3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

3.1 Ergebnisrechnung

3.2 Finanzrechnung

4. Analyse

4.1 Vermögens- und Schuldenentwicklung

4.2 Ergebnisentwicklung

4.3 Liquiditätsentwicklung

5. Fazit

6. Organe und Mitgliedschaften

Anlage

Auflistung Organe und Mitgliedschaften

1. Allgemeines

Der Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl hat seine Haushaltswirtschaft zum 01.01.2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Sämtliche Geschäftsvorfälle werden seither nach dem System der doppelten Buchführung in der Finanzbuchhaltung erfasst. Mit dem Einführungstermin hat der Zweckverband den letzten Stichtag genutzt, zu dem das NKF aufgrund des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen einzuführen war. Dieses Gesetz gilt analog auch für Zweckverbände.

Nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Dieser Bericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt wird. Dazu ist u.a. ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Einzugehen ist ferner auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Zweckverbandes.

Bis zum Jahr 2008 (dem letzten kameralen Jahr) ist es dem Zweckverband immer wieder gelungen, Mittel der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die Höhe der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2008 hatte einen Bestand von 38.297,50. Diese kamerale allgemeine Rücklage spielte mit Einführung von NKF jedoch keine Rolle mehr, da von nun an Erträge und Aufwendungen die maßgeblichen Größen waren. Auch die im NKF bekannte Allgemeine Rücklage ist keinesfalls identisch mit der kameralen Rücklage, da hier andere Bemessungsgrößen zugrunde liegen. Mit Einführung der neuen Haushaltssystematik wurde also eine scheinbar gut funktionierende kamerale Haushaltswirtschaft auf den Kopf gestellt.

Dieses spiegelt sich dann auch in den Jahresergebnissen der Jahre 2009 bis 2011 wieder. Durch den Umstieg auf das NKF sind aufgrund des zugrunde liegenden Ressourcenverbrauchskonzeptes Zusammenhänge deutlich geworden, die unter kameralen Gesichtspunkten so nicht erkennbar gewesen wären.

2. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

2.1. Aktiva

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz um 4.175,42 € verringert. Zwar gab es verschiedene Neuzugänge, auch aufgrund der Tatsache, dass einzelne Gegenstände im Rahmen der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt wurden, in Höhe von 6.566,64 €. Diese konnten jedoch den Betrag an Abgängen und Abschreibungen (insgesamt 10.742,06 €) nicht kompensieren. Wertverluste stellten sich vor allem im Bereich der Musikinstrumente durch Abschreibungen ein.

Beim Umlaufvermögen konnte ein Anstieg in Höhe von 2.854,98 € erzielt werden. Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der privatrechtlichen Forderungen (771,74 €) und einem Anstieg der liquiden Mittel um 1.931,31 €

Die Bilanzsumme verringerte sich von 101.599,67 € (01.01.2009) auf 100.280,23 €, also um 1.319,44 €.

2.2 Passiva

Das Eigenkapital verringert sich von 43.524,91 € auf 33.812,90 €. Dieses hat verschiedene Ursachen. Hauptursächlich für die Verringerung des Eigenkapitals ist das Jahresergebnis 2009, das mit einem Fehlbetrag von 9.570,63 € abgeschlossen wurde. Grund für das Ergebnis sind vor allem die im Jahr 2009 gestiegenen Honoraraufwendungen (31.782,79 € über dem Ansatz), die ein Plus bei den Erträgen, im Vergleich zum Ansatz, in Höhe von 20.300 € aufzehrten. Grund für die gestiegenen Honorarkosten ist vor allem eine Zunahme beim Einzelunterricht, der seit dem Jahr 2012 wieder konsequent zurückgefahren wird.

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 2.750,25 € auf 5.229,37 € erhöht. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine offene Rechnung der Stadt Coesfeld (Erstattung von Betriebskosten für das Jahr 2008 über 4.386,02 €), die im Jahre 2010 beglichen wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 10.851,46 €, die sich im Wesentlichen aus offenen Honorarabrechnungen des Monats Dezember ergeben. Die Honorare wurden im Januar 2010 ausgezahlt.

Bei den übrigen Positionen (Sonderposten, Rückstellungen) gibt es im Vergleich zur Eröffnungsbilanz nur geringfügige Veränderungen. So gab es bei den Sonstigen Rückstellungen Zuführungen in Höhe von 2.973,66 € und Inanspruchnahmen in Höhe von 4.429,29 €, so dass sich ein Endbestand von 8.444,88 € ergibt. Bei den Zuführungen handelt es sich um Urlaubsrückstellungen für übertragenen, nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub in Höhe von 201,71 € und Überstundenrückstellungen in Höhe von 323,66 €. Ferner wurden Rückstellungen gebildet für die Prüfung dieses Jahresabschlusses (1.500 €) und die Prüfung des Zweckverbandes durch die GPA NRW (1.150 €). Gebildete Rückstellungen wurden vor allem aufgelöst in einer Höhe von 4.227,58 € für die Betriebskostenabrechnung 2007.

Bei den Sonderposten hat es im Vergleich zur Eröffnungsbilanz kaum Veränderungen gegeben. Zwar gab es zahlreiche Einbuchungen als Sonderposten im Rahmen der Berichtigung der Eröffnungsbilanz, allerdings wurden auch verschiedene Sonderposten durch Abgänge aufgelöst. Die Summe unterscheidet sich zur Eröffnungsbilanz kaum.

3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

3.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2009 schließt mit einem Fehlbetrag von 9.570,63 € ab. Als Grund für diese Entwicklung kann der zu diesem Zeitpunkt noch zunehmende Einzelunterricht und die

damit verbundenen Honorarkosten ausgemacht werden. Die Erträge aus Schulgeldeinnahmen und aus der Projektarbeit liegen deutlich über dem Ansatz, was weiterhin ein Indikator für die gute Akzeptanz der Musikschule bei Eltern und Schülern ist.

Die Honoraraufwendungen liegen deutlich über dem Ansatz und schmelzen die zusätzlichen Erträge vollständig auf. Hier wird seit dem Jahr 2012 in der Weise gegengesteuert, dass der stark zugenommene Einzelunterricht deutlich reduziert wird und mehr 2er bzw. 3er-Gruppen entstehen.

Bei den Serviceleistungen der Stadt gab es Einsparungen in Höhe von rund 9.000 €. Bei den Aufwendungen für die Nutzung des Rechenzentrums der Citeq konnten ebenfalls 2.000 € eingespart werden. Dafür liegen die Aufwendungen für Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3.700 € über dem Ansatz. Grund hierfür ist, dass mit Aufstellung des Haushaltes 2009 die Eröffnungsbilanz noch nicht vollständig aufgestellt war und somit der Ansatz für die AfA der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu schätzen war.

3.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung stellen sich die Sachverhalte grundsätzlich genauso dar, wie zur Ergebnisrechnung beschrieben. Im Unterschied zur Ergebnisrechnung weist die Finanzrechnung ein Plus von 1.931,31 aus. Dieses Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass rund 6.000 € Honorare nicht mehr im Jahr 2009 zahlungswirksam wurden. Ebenso werden hier Beträge für Abschreibungen nicht ausgewiesen, da auch diese nicht zahlungswirksam sind.

Die liquiden Mittel betragen am 31.12.2009 38.985,67 €. Dieser Betrag ergibt sich wie folgt:

Anfangsbestand lt. Eröffnungsbilanz 01.01.2009	37.054,36 €
./. Überzahlungen lt. Eröffnungsbilanz	304,10 €
Zwischensumme (entspricht dem Anfangsbestand an Finanzmitteln lt. Nr. 39)	36.750,26 €
Zuzüglich Bestand an fremden Finanzmitteln lt. Nr. 40	1.175,50 €
Liquide Mittel	38.985,67 €

4. Analyse

4.1. Vermögens- und Schuldenentwicklung

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz durch Neuzugänge wie verschiedene Abgänge und Abschreibungen um 4.175,42 € verringert. Hierzu wird auf die

Erläuterungen zur Bilanz verwiesen. Bis auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Stichtag 31.12.2009 bestanden und im Laufe des Jahres 2010 beglichen wurden, hat der Zweckverband keine Schulden.

4.2 Ergebnisentwicklung

Das Jahresergebnis 2009 schließt mit einem Defizit von 9.570,63 € ab. Die Musikschule hat die Umlage stets reduziert, um das Ziel zu erreichen, unter 350.000 € zu gelangen. Das bedeutet, dass vorhandene Kostensteigerungen kompensiert werden mussten. Der gleichzeitige Anstieg des Einzelunterrichts hat die Situation verschärft. Mit einer Deckungssumme von 58,48 % ist es grundsätzlich ein erfreuliches Ergebnis.

- Damit ist hinsichtlich der Belastbarkeit der Eltern auch schon ein nicht geringes Niveau erreicht.

Diese Vorgehensweise hat insgesamt dazu geführt, dass bei sinkenden Umlagebeträgen auch in den Folgejahren Fehlbeträge erwirtschaftet wurden. Erst seit dem Jahre 2012 scheint es zu gelingen, diese Entwicklung aufzuhalten. Dazu waren verschiedene Maßnahmen erforderlich, wie die Anpassung der Gebühren, wie sie in der Verbandsversammlung am 12.12.2011 beschlossen wurde und die konsequente Verringerung des Einzelunterrichts ab dem Jahr 2012.

Als Strategie für die Zukunft wird verfolgt:

- Senkung der Kosten für den Einzelunterricht.
- Vorschlag einer sozial-verträglichen Erhöhung der Schulentgelte.

Aufgrund der gestiegenen Personalkosten ist eine Erhöhung der Umlage nicht mehr zu vermeiden.

4.3 Liquiditätsentwicklung

Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 belaufen sich die liquiden Mittel auf 38.985,67 €. Der Stand der liquiden Mittel ergibt sich im Wesentlichen durch Einzahlungen bei den Schülerentgelten und den Abschlägen der Verbandsumlage auf der einen Seite und Auszahlungen für Personal- und Honorarkosten auf der anderen Seite. Die Schwankungen sind somit naturgemäß beträchtlich, da Schülerentgelte und Verbandsumlagen vierteljährlich eingehen, Personal- und Honorarkosten jedoch monatlich abgerechnet werden. Eine Gefahr für die Liquidität besteht allerdings nicht.

5. Fazit

Die Schlussbilanz schließt mit einer Summe von 100.280,23 € ab. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bilden mit 57,6 % den größten Posten, gefolgt von den liquiden Mitteln mit 38,9 %. Zur Eröffnungsbilanz war das Verhältnis geringfügig anders (61 % / 36,5). Aufgrund der Entwicklung in den Jahren 2009 bis 2011 wird der Zweckverband die Verpflichtung haben, mit dem Jahresabschluss 2010 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Da inzwischen jedoch schon einige Gegenmaßnahmen eingeleitet worden sind und der Zweckverband auch nicht umhinkommen wird, die Umlage für die Verbandsmitglieder anzupassen, wird es gelingen, den Zweckverband wieder in ruhiges Fahrwasser zu lotsen. Die Erhöhung der Verbandsumlage wird bereits ab dem Jahr 2013 erfolgen müssen, da die hohen finanziellen Verluste der letzten Jahre nicht alleine von den Schülerinnen und Schülern geschultert werden können. Insgesamt ist für 2009 von einem Fehlbedarf in Höhe von 9.570,63 € und für die Jahre 2010 und 2011 von einem Fehlbedarf in Höhe von 43.229,03 €, also insgesamt 52.799,66 € auszugehen, der zu decken sein wird. Hinzu kommt die starke Erhöhung der Personalkosten aufgrund der letzten Tarifverhandlungen, die es auszugleichen gilt. Eine Übersicht über die Entwicklung dieses Betrages für die Jahre 2010 - 2012 ist dem Lagebericht beigelegt.

Entwicklung der Finanzen 2010 - 2012

	2010	2011	2012
Bestand der Ausgleichsrücklage zum 01.01.	4.937,67	0,00	0,00
Bestand der Allg. Rücklage zum 01.01.	28.875,23	18.855,19	-9.416,13
Bestand Eigenkapital	33.812,90	18.855,19	-9.416,13
vorläufiger Jahresabschluss:			
Defizit lt. Kontenausdruck zum 26.07.2012	-5.638,14	-8.931,57	
Abschreibungen incl. GWG und Auflösung SoPo (netto)	-5.856,73	-5.095,14	
Wertberichtigung von Forderungen	-105,40	-1.096,50	
Rückstellungsbildung für Prüfung Jahresabschlüsse	-1.500,00	-1.500,00	
Rückstellungsbildung für überörtliche Prüfung	-1.150,00	-1.150,00	
Rückstellungsauflösung für LOB aus Eröffnungsbilanz	3.494,45		
Rückstellungsbildung für Nebenkostenabrechnung 2009	-4.201,89		
Rückstellungsauflösung für Nebenkostenabrechnung 2009		4.201,89	
Rückstellungsbildung für Nebenkostenabrechnung 2010		-4.300,00	
Rückstellungsbildung für Abrechnung Personalaufw. Stadt Coesfeld 2011		-10.400,00	
vorläufiges Jahresabschlussergebnis	-14.957,71	-28.271,32	
Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.	0,00	0,00	
Bestand der Allg. Rücklage zum 31.12.	18.855,19	-9.416,13	
Saldo Jahresergebnisse 2010 bis 2011	-43.229,03		
Die Abwicklung der Rückstellungen für Überstunden und Urlaub wurde nicht berücksichtigt.			

6. Organe und Mitgliedschaften

Gem. § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichtes für den Vorstandsvorsteher sowie für die Mitglieder der Verbandsversammlung, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Übersicht finden Sie auf den folgenden Seiten.